



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

Dieses Sicherheitsdatenblatt entspricht den Richtlinien und gesetzlichen Anforderungen Deutschlands und entspricht nicht unbedingt den Anforderungen anderer Länder.

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Produktname : Maskomal®

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des : Geruchsneutralisationsmittel
Gemisches

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma : Antec International Limited
Windham Road
Chilton Industrial Estate
Sudbury / Suffolk - CO10 2XD
United Kingdom

Telefon : +44 (0) 1787 377 305

Telefax : +44 (0) 1787 310 846

Email-Adresse : sds-support@che.dupont.com

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer : +(49)-69643508409 oder 0800-181-7059

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Augenreizung, Kategorie 2	H319: Verursacht schwere Augenreizung.
Sensibilisierung durch Hautkontakt, Kategorie 1	H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Chronische aquatische Toxizität, Kategorie 2	H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Umweltgefährlich R52/53: Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

2.2. Kennzeichnungselemente

Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)
Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186



Achtung

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P303 + P361 + P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

2.3. Sonstige Gefahren

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

Nicht anwendbar

3.2. Gemische

Registrierungsnummer	Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG	Einstufung gemäß Richtlinie (EU) 1272/2008 (CLP)	Konzentration (% w/w)
----------------------	--	--	-----------------------

Cold-pressed orange oil, sweet (CAS-Nr.8028-48-6) (EG-Nr.232-433-8)

	R10 Xn;R65 Xi;R38 R43 N;R51/53	Flam. Liq. 3; H226 Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317 Asp. Tox. 1; H304 Aquatic Chronic 2; H411	2,1 %
--	--	---	-------

Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion (CAS-Nr.65996-98-7) (EG-Nr.266-034-5)

	R10 Xi, R38 R43 Xn, R65	Flam. Liq. 3; H226 Asp. Tox. 1; H304 Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1; H317	1,9 %
--	----------------------------------	--	-------



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)
Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

	N, R50/53	Eye Irrit. 2; H319 Aquatic Chronic 1; H410	
--	-----------	---	--

Terpineol (CAS-Nr.8000-41-7) (EG-Nr.232-268-1)

	Xi;R36/38	Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319	1,7 %
--	-----------	---	-------

Isopentylacetat (CAS-Nr.123-92-2) (EG-Nr.204-662-3)

	R10 R66 R52/53	Flam. Liq. 3; H226 Aquatic Chronic 3; H412	1,2 %
--	----------------------	---	-------

Sodium dioctyl sulfosuccinate (CAS-Nr.577-11-7) (EG-Nr.209-406-4)

	Xn;R22 Xi;R37/38 Xi;R41	Acute Tox. 4; H302 Skin Irrit. 2; H315 Eye Dam. 1; H318 STOT SE 3; H335	1 %
--	-------------------------------	--	-----

Methylsalicylat (CAS-Nr.119-36-8) (EG-Nr.204-317-7)

	Xn;R22	Acute Tox. 4; H302	0,7 %
--	--------	--------------------	-------

Biphenyl (CAS-Nr.92-52-4) (EG-Nr.202-163-5)

	Xi;R36/37/38 N;R50/53	Acute Tox. 3; H331 Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319 STOT SE 3; H335 Aquatic Acute 1; H400 Aquatic Chronic 1; H410	0,3 %
--	--------------------------	--	-------

Cumarin (CAS-Nr.91-64-5) (EG-Nr.202-086-7)

	Xn;R22 R48/22 Xi;R43	Acute Tox. 4; H302 Skin Sens. 1B; H317 STOT RE 2; H373	0,3 %
--	----------------------------	--	-------

Allylhexanoat (CAS-Nr.123-68-2) (EG-Nr.204-642-4) (M-Faktor : 1[Akut])

	T;R25 Xn;R21 N;R50	Acute Tox. 3; H301 Acute Tox. 3; H311 Aquatic Acute 1; H400 Aquatic Chronic 3; H412	0,3 %
--	--------------------------	--	-------

Methylantranilat (CAS-Nr.134-20-3) (EG-Nr.205-132-4)

	Xi;R38 N;R51/53	Skin Irrit. 2; H315 Aquatic Chronic 2; H411	0,3 %
--	--------------------	--	-------



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

--	--	--	--

3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd (CAS-Nr.121-32-4) (EG-Nr.204-464-7)

	Xi;R36	Eye Irrit. 2; H319	0,2 %
--	--------	--------------------	-------

Die obigen Produkte erfüllen die REACH-Registrierungsanforderungen. Registrierungsnummern sind nicht immer angegeben, weil Substanzen von der Registrierung ausgenommen, bisher nicht für REACH registriert, im Rahmen einer anderen Vorschrift registriert sein können (Verwendung als Biozid, Pflanzenschutzprodukt) usw.

Den vollen Wortlaut der hier genannten R-Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Allgemeine Hinweise : Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Wenn die Symptome anhalten oder falls irgendein Zweifel besteht, ärztlichen Rat einholen.
- Einatmen : An die frische Luft bringen. Sauerstoff oder, falls erforderlich, künstliche Beatmung. Arzt rufen.
- Hautkontakt : Wenn auf der Haut, gut mit Wasser abspülen. Arzt rufen.
- Augenkontakt : Sofort während mindestens 10 Minuten mit viel Wasser abspülen, auch unter den Augenlidern.
- Verschlucken : Mund mit Wasser ausspülen. Arzt konsultieren.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

- Symptome : Übelkeit, Reizung

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

- Behandlung : Symptomatische Behandlung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

- Geeignete Löschmittel : Kohlendioxid (CO₂), Löschpulver

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

- Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung : Verbrennen erzeugt schädlichen und giftigen Rauch.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)
Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

- | | |
|--|--|
| Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung | : Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemieschutzanzug tragen. |
| Weitere Information | : Container/Tanks mit Wassersprühstrahl kühlen. Ablaufendes Wasser von der Brandbekämpfung nicht ins Abwasser oder in Wasserläufe gelangen lassen. |

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

- | | |
|-------------------------------------|--|
| Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen | : Personen in Sicherheit bringen. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. |
|-------------------------------------|--|

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

- | | |
|-----------------------|--|
| Umweltschutzmaßnahmen | : Ein Eindringen des Materials in die Kanalisation, Gewässer oder niedrige Gebiete verhindern. Nicht in Wasserläufe, Teiche, Seen oder Kanalisationen einleiten. |
|-----------------------|--|

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

- | | |
|---------------------|--|
| Reinigungsverfahren | : Das verschüttete Material eindämmen, mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) aufnehmen und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13). Aufschaukeln und in geeignete Behälter zur Entsorgung bringen. Nach der Reinigung Spuren mit Wasser wegspülen. |
|---------------------|--|

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Hinweise zur Entsorgung siehe Kapitel 13., Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- | | |
|------------------------------|---|
| Hinweise zum sicheren Umgang | : Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Einatmen von Dämpfen oder Nebel vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung tragen. |
|------------------------------|---|

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- | | |
|--|---|
| Anforderungen an Lagerräume und Behälter | : Behälter dicht verschlossen an einem trockenen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Im Originalbehälter lagern.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. |
| Zusammenlagerungshinweise | : Fernhalten von: Starke Oxidationsmittel |
| Sonstige Angaben | : Stabil unter normalen Bedingungen. |



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)
Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

7.3. Spezifische Endanwendungen

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Falls dieser Unterabschnitt leer ist, liegen keine verwendbaren Daten vor.

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Schutzmaßnahmen	:	Für angemessene Lüftung sorgen.
Augenschutz	:	Gesichtsschutzschild Schutzbrille mit Seitenschutz Augenschutz gemäß EN 166.
Handschutz	:	Material: Gummihandschuhe
	:	Material: Polyvinylchlorid - PVC Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN 374 genügen.
Haut- und Körperschutz	:	Bei möglichem Hautkontakt, undurchlässige Handschuhe, Schürze, Hosen, Jacke, Haube und Stiefel bereithalten und soweit erforderlich tragen.
Hygienemaßnahmen	:	Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.
Atemschutz	:	Halbmaske mit Dampffilter A1 (EN 141)

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form	:	Emulsion
Farbe	:	gelb
Geruch	:	charakteristisch
Geruchsschwelle	:	Keine Daten verfügbar
pH-Wert	:	5,8 - 7,5
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	:	Keine Daten verfügbar
Siedepunkt	:	Keine Daten verfügbar
Flammpunkt	:	43 °C
Entzündbarkeit (fest,	:	Unterstützt die Verbrennung nicht.



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

gasförmig)

Zündtemperatur : Keine Daten verfügbar

Thermische Zersetzung : Keine Daten verfügbar

Selbstentzündungstemperatur : Keine Daten verfügbar

Dampfdruck : Keine Daten verfügbar

Relative Dichte : 0,980 - 1,005

Wasserlöslichkeit : mischbar

Verteilungskoeffizient: n-
Octanol/Wasser : Keine Daten verfügbar

Löslichkeit in anderen
Lösungsmitteln : Keine Daten verfügbar

Relative Dampfdichte : Keine Daten verfügbar

Verdampfungsgeschwindigkeit
t : Keine Daten verfügbar

9.2. Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität : Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

10.2. Chemische Stabilität : Stabil unter normalen Bedingungen.

**10.3. Möglichkeit
gefährlicher Reaktionen** : Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang.

**10.4. Zu vermeidende
Bedingungen** : Übermäßige Hitze vermeiden.

**10.5. Unverträgliche
Materialien** : Starke Oxidationsmittel

**10.6. Gefährliche
Zersetzungsprodukte** : Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute orale Toxizität



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

- Cold-pressed orange oil, sweet
LD50 / Ratte : > 5 000 mg/kg
Methode: OECD Prüfrichtlinie 401
- Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion
LD50 / Ratte : 5 300 mg/kg
Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpineol
LD50 / Ratte : > 2 000 mg/kg
Methode: OECD Prüfrichtlinie 401
- Isopentylacetat
LD50 / Ratte : 16 600 mg/kg
- Sodium dioctyl sulfosuccinate
LD50 / Ratte : 1 900 mg/kg
- Methylsalicylat
LD50 / Ratte : 887 mg/kg
- Biphenyl
LD50 / Ratte : 2 180 mg/kg
- Cumarin
LD50 / Ratte : 520 mg/kg
- Allylhexanoat
LD50 / Ratte : 276 mg/kg
Magen-Darm-Störungen Leberbeeinträchtigungen
- Methylantranilat
LD50 / Ratte : 2 910 mg/kg
- 3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd
LD50 / Ratte : > 3 160 mg/kg
Methode: OECD Prüfrichtlinie 401

Akute inhalative Toxizität

- Terpineol
LC50 / 4 h Ratte : 20,1 mg/l
- Sodium dioctyl sulfosuccinate
Atemtraktreizung
- Biphenyl
LC50 / 1 h Ratte : 3,470 mg/l
Atembeeinträchtigungen Lungenschäden Atemtraktreizung

Akute dermale Toxizität

Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

- Cold-pressed orange oil, sweet
LD50 / Kaninchen : > 5 000 mg/kg
Methode: OECD Prüfrichtlinie 402
- Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion
LD50 / Ratte : > 5 000 mg/kg
Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpeneol
LD50 / Kaninchen : > 2 000 mg/kg
Methode: OECD Prüfrichtlinie 402
- Isopentylacetat
LD50 / Kaninchen : > 5 000 mg/kg
- Sodium dioctyl sulfosuccinate
LD50 / Kaninchen : 10 000 mg/kg
- Methylsalicylat
LD50 / Ratte : > 5 000 mg/kg
- Biphenyl
LD50 / Kaninchen : 5 010 mg/kg
- Allylhexanoat
LD50 / Kaninchen : 820 mg/kg
Methode: OECD Prüfrichtlinie 402
- Methylantranilat
LD50 / Kaninchen : > 5 000 mg/kg
- 3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd
LD50 / Ratte : > 2 000 mg/kg
Methode: OECD Prüfrichtlinie 402

Hautreizung

- Cold-pressed orange oil, sweet
beim Menschen
Einstufung: Reizt die Haut.
Ergebnis: Starke Hautreizung
Methode: OECD Prüfrichtlinie 404
- Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion
Tiere (nicht genau bestimmte Arten)
Einstufung: Reizt die Haut.
Ergebnis: Hautreizung
Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpeneol
Kaninchen
Einstufung: Reizt die Haut.



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

Ergebnis: Hautreizung
Methode: OECD Prüfrichtlinie 404

- Isopentylacetat
Kaninchen
Einstufung: Nicht als reizend eingestuft
Ergebnis: Keine Hautreizung
Methode: OECD Prüfrichtlinie 404
Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Sodium dioctyl sulfosuccinate
Kaninchen
Einstufung: Reizt die Haut.
Ergebnis: Mäßige Hautreizung
- Methylsalicylat
Kaninchen
Einstufung: Nicht als reizend eingestuft
Ergebnis: Keine Hautreizung
Methode: OECD Prüfrichtlinie 404
- Biphenyl
Tiere (nicht genau bestimmte Arten)
Ergebnis: Keine Hautreizung
- Cumarin
Kaninchen
Einstufung: Nicht als reizend eingestuft
Ergebnis: Keine Hautreizung
Methode: Richtlinie 67/548/EWG, Anhang V, B.4.
- Allylhexanoat
Nicht bei Tieren geprüft
Einstufung: Nicht als reizend eingestuft
Ergebnis: Keine Hautreizung
Methode: EPISKIN™ Modell mit künstlicher menschlicher Haut
- Methylantranilat
Kaninchen
Einstufung: Reizt die Haut.
Ergebnis: Starke Hautreizung
- 3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd
Kaninchen
Einstufung: Nicht als reizend eingestuft
Ergebnis: Keine Hautreizung
Methode: OECD Prüfrichtlinie 404

Augenreizung

- Cold-pressed orange oil, sweet
Kaninchen
Einstufung: Nicht als reizend eingestuft



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

Ergebnis: Keine Augenreizung
Methode: OECD Prüfrichtlinie 405

- Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion
Kaninchen
Einstufung: Reizt die Augen.
Ergebnis: Augenreizung
Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpineol
Tiere (nicht genau bestimmte Arten)
Einstufung: Reizt die Augen.
Ergebnis: Augenreizung
Methode: OECD Prüfrichtlinie 405
- Isopentylacetat
Kaninchen
Einstufung: Nicht als reizend eingestuft
Ergebnis: Keine Augenreizung
Methode: OECD Prüfrichtlinie 405
Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Sodium dioctyl sulfosuccinate
Kaninchen
Einstufung: Verursacht Verätzungen.
Ergebnis: Ätzend
- Methylsalicylat
Kaninchen
Einstufung: Nicht als reizend eingestuft
Ergebnis: Keine Augenreizung
Methode: OECD Prüfrichtlinie 405
- Biphenyl
Kaninchen
Ergebnis: leichte Reizung
- Cumarin
Kaninchen
Einstufung: Nicht als reizend eingestuft
Ergebnis: Keine Augenreizung
Methode: US EPA- Prüfrichtlinie OPP 81-4
- Allylhexanoat
Kaninchen
Einstufung: Nicht als reizend eingestuft
Ergebnis: Keine Augenreizung
Methode: OECD Prüfrichtlinie 405
- 3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd
Kaninchen
Einstufung: Reizt die Augen.
Ergebnis: Augenreizend, reversibel innerhalb 21 Tagen

Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

Sensibilisierung

- Cold-pressed orange oil, sweet
beim Menschen
Einstufung: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
Ergebnis: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
Methode: OECD Prüfrichtlinie 429
- Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion
Meerschweinchen
Einstufung: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
Ergebnis: Verursacht Sensibilisierung.
Es gibt Befunde in Bezug auf eine Hautsensibilisierung beim Menschen. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpeneol
Meerschweinchen Maximierungstest (GPMT)
Einstufung: Kein Hautsensibilisator.
Ergebnis: Verursacht keine Sensibilisierung bei Labortieren.
Methode: OECD Prüfrichtlinie 406
- Isopentylacetat
Meerschweinchen
Einstufung: Verursacht keine Hautsensibilisierung.
Ergebnis: Verursacht keine Hautsensibilisierung.
Methode: OECD Prüfrichtlinie 406
- Sodium dioctyl sulfosuccinate
beim Menschen
Einstufung: Kein Hautsensibilisator.
Ergebnis: Verursacht keine Hautsensibilisierung.
Sensibilisierungen sind bei Patch-Tests an Freiwilligen nicht aufgetreten.
- Methylsalicylat
beim Menschen
Einstufung: Verursacht keine Hautsensibilisierung.
Ergebnis: Verursacht keine Hautsensibilisierung.
- Biphenyl
Meerschweinchen
Ergebnis: Verursacht keine Sensibilisierung bei Labortieren.
- Cumarin
beim Menschen
Einstufung: Das Produkt ist ein hautsensibilisierender Stoff, Unterkategorie 1B.
Ergebnis: Geringe oder moderate Sensibilisierungsrate der Haut beim Menschen wahrscheinlich oder bewiesen.
- Allylhexanoat
Meerschweinchen
Einstufung: Verursacht keine Hautsensibilisierung.
Ergebnis: Verursacht keine Hautsensibilisierung.

Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

Methode: OECD Prüfrichtlinie 406

Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.

- Methylantranilat
beim Menschen
Einstufung: Verursacht keine Hautsensibilisierung.
Ergebnis: Verursacht keine Hautsensibilisierung.
- 3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd
Maus
Einstufung: Verursacht keine Hautsensibilisierung.
Ergebnis: Verursacht keine Hautsensibilisierung.
Methode: OECD Prüfrichtlinie 429

Toxizität bei wiederholter Verabreichung

- Cold-pressed orange oil, sweet
Oral Ratte
Expositionszeit: 28 d
NOAEL: 600 mg/kg
Methode: siehe Freitext
Nierenschäden
- Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion
mehrere Arten
Organgewichtsveränderungen, veränderte Blutchemie, Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpineol
Oral Ratte
Es wurden keine Wirkungen von toxikologischer Bedeutung gefunden.
- Isopentylacetat
Oral Ratte
NOAEL: 300 mg/kg
LOAEL: 100 mg/kg
Methode: siehe Freitext
Es wurden keine Wirkungen von toxikologischer Bedeutung gefunden., Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Sodium dioctyl sulfosuccinate
Oral Ratte
Expositionszeit: 90 d
Es wurden keine Wirkungen von toxikologischer Bedeutung gefunden.
- Biphenyl
Oral Ratte
Verminderte Gewichtszunahme, Nierenschäden, veränderte Blutchemie

Einatmen Ratte
Atemreizung, Schwere Atmung, Leberbeeinträchtigungen, Nierenschäden, Verminderte Gewichtszunahme
- Cumarin



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

Verschlucken Ratte
Expositionszeit: 90 d
NOAEL: 75 mg/kg
Nierenschäden, Leberbeeinträchtigungen

- Methylantranilat
Verschlucken Ratte
Expositionszeit: 90 d
NOAEL: 500 mg/kg
Es wurden keine Wirkungen von toxikologischer Bedeutung gefunden.
- 3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd
Verschlucken Ratte
Expositionszeit: 90 d
NOAEL: 1 000 mg/kg
Es wurden keine Wirkungen von toxikologischer Bedeutung gefunden.

Mutagenitätsbewertung

- Cold-pressed orange oil, sweet
Tests mit Bakterien- oder Säugetierzellkulturen ergaben keinen Hinweis auf mutagene Wirkung.
- Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion
Tests mit Bakterien- oder Säugetierzellkulturen ergaben keinen Hinweis auf mutagene Wirkung. Zeigte in Tierversuchen keine erbgutverändernde Wirkung. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpineol
Tests mit Bakterien- oder Säugetierzellkulturen ergaben keinen Hinweis auf mutagene Wirkung. Dieser Stoff soll erwiesenermaßen keine genetischen Schäden bei Tieren verursachen.
- Isopentylacetat
Tests mit Bakterien- oder Säugetierzellkulturen ergaben keinen Hinweis auf mutagene Wirkung. Zeigte in Tierversuchen keine erbgutverändernde Wirkung. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Methylsalicylat
Tests mit Bakterien- oder Säugetierzellkulturen ergaben keinen Hinweis auf mutagene Wirkung. Zeigte in Tierversuchen keine erbgutverändernde Wirkung. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Cumarin
Zeigte in Tierversuchen keine erbgutverändernde Wirkung. Genetische Schäden bei gezüchteten Bakterienzellen wurden bei gewissen, aber nicht allen, Laborversuchen festgestellt. Genetische Schäden bei gezüchteten Säugetierzellen wurden bei gewissen, aber nicht allen, Laborversuchen festgestellt.
- Allylhexanoat
Zeigte in Tierversuchen keine erbgutverändernde Wirkung. Tests mit Bakterien- oder Säugetierzellkulturen ergaben keinen Hinweis auf mutagene Wirkung.
- Methylantranilat



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)
Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

Verursachte keine genetischen Schäden in gezüchteten Bakterienzellen. Tests mit Säugetierzellkulturen zeigten mutagene Wirkungen.

- 3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd
Zeigte in Tierversuchen keine erbgutverändernde Wirkung. Verursachte keine genetischen Schäden in gezüchteten Bakterienzellen. Dieser Stoff soll erwiesenermaßen keine genetischen Schäden in gezüchteten Säugetierzellen verursachen.

Karzinogenizitätsbewertung

- Cold-pressed orange oil, sweet
Zeigte in Tierversuchen keine krebserzeugende Wirkung. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion
Nicht als krebserzeugendes Produkt für den Menschen einstufbar. Insgesamt weist das Beweismaterial darauf hin, dass der Stoff nicht krebserzeugend ist. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpineol
Nicht als krebserzeugendes Produkt für den Menschen einstufbar. Insgesamt weist das Beweismaterial darauf hin, dass der Stoff nicht krebserzeugend ist.
- Methylsalicylat
Nicht als krebserzeugendes Produkt für den Menschen einstufbar. Zeigte in Tierversuchen keine krebserzeugende Wirkung.
- Biphenyl
Nicht als krebserzeugendes Produkt für den Menschen einstufbar.
- Cumarin
Nicht als krebserzeugendes Produkt für den Menschen einstufbar. Insgesamt weist das Beweismaterial darauf hin, dass der Stoff nicht krebserzeugend ist.
- 3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd
Nicht als krebserzeugendes Produkt für den Menschen einstufbar. Zeigte in Tierversuchen keine krebserzeugende Wirkung.

Bewertung der Reproduktionstoxizität

- Cold-pressed orange oil, sweet
Keine Reproduktionstoxizität Tierversuche zeigten Reproduktionsschäden auf bei gleichen oder höheren Konzentrationen, die zu Toxizität bei den Eltern führten.
- Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion
Keine Reproduktionstoxizität Tierversuche zeigten Reproduktionsschäden auf bei gleichen oder höheren Konzentrationen, die zu Toxizität bei den Eltern führten. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpineol
Tierversuche zeigten Reproduktionsschäden auf bei gleichen oder höheren Konzentrationen, die zu Toxizität bei den Eltern führten.



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

- Isopentylacetat
Keine Reproduktionstoxizität Tierversuche zeigten keine Reproduktionstoxizität auf. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Sodium dioctyl sulfosuccinate
Keine Reproduktionstoxizität Tierversuche zeigten keine Reproduktionstoxizität auf.
- Biphenyl
Keine Daten verfügbar
- Allylhexanoat
Keine Reproduktionstoxizität Tierversuche zeigten keine Reproduktionstoxizität auf. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.

Bewertung der fruchtschädigenden Wirkung

- Cold-pressed orange oil, sweet
Tierversuche zeigten keine Entwicklungstoxizität. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion
Tierversuche zeigten Wirkungen auf die embryo-fötale Entwicklung bei gleichen oder höheren Werten als denen, die zu Toxizität beim Muttertier führten. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Isopentylacetat
Tierversuche zeigten keine Entwicklungstoxizität. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Sodium dioctyl sulfosuccinate
Tierversuche zeigten Wirkungen auf die embryo-fötale Entwicklung bei gleichen oder höheren Werten als denen, die zu Toxizität beim Muttertier führten.
- Cumarin
Tierversuche zeigten keine Entwicklungstoxizität.
- Allylhexanoat
Tierversuche zeigten Wirkungen auf die embryo-fötale Entwicklung bei gleichen oder höheren Werten als denen, die zu Toxizität beim Muttertier führten. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.

Erfahrung am Menschen

Übermäßige Einwirkung kann beim Menschen folgende Gesundheitsschäden bewirken:

Einatmen
Übelkeit

Hautkontakt
Reizung

Augenkontakt
Reizung



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

Verschlucken
Magen: Reizung

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Toxizität gegenüber Fischen

- Cold-pressed orange oil, sweet
LC50 / 96 h / Danio rerio (Zebraabärbling): 5,7 mg/l
Methode: OECD Prüfrichtlinie 203
- Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion
LC50 / 96 h / Pimephales promelas (fettköpfige Elritze): 0,702 mg/l
Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpineol
LC50 / 96 h / Danio rerio (Zebraabärbling): 62 - 80 mg/l
Methode: OECD Prüfrichtlinie 203
- Isopentylacetat
LC50 / 96 h / Danio rerio (Zebraabärbling): > 22 mg/l
Methode: OECD Prüfrichtlinie 203
- Sodium dioctyl sulfosuccinate
LC50 / 96 h / Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 28 mg/l
- Methylsalicylat
LC50 / 96 h / Danio rerio (Zebraabärbling): > 100 mg/l
Methode: OECD Prüfrichtlinie 203
- Biphenyl
LC50 / 96 h / Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle): 1,5 mg/l

LC50 / 96 h / Lepomis macrochirus (Sonnenbarsch): 4,7 mg/l
- Cumarin
LC50 / 96 h / Poecilia reticulata (Guppy): 56 mg/l
- Allylhexanoat
LC50 / 96 h / Danio rerio (Zebraabärbling): 0,117 mg/l
Methode: OECD Prüfrichtlinie 203
- Methylantranilat
LC50 / 96 h / Lepomis macrochirus (Sonnenbarsch): 9,12 mg/l
- 3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd
LC50 / 96 h / Pimephales promelas (fettköpfige Elritze): 87,6 mg/l
Methode: OECD Prüfrichtlinie 203

Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

Toxizität gegenüber Wasserpflanzen

- Cold-pressed orange oil, sweet
EC50 / 72 h / *Desmodesmus subspicatus* (Grünalge): 150 mg/l
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 201

NOEC / 72 h / *Desmodesmus subspicatus* (Grünalge): 50 mg/l
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 201
- Terpineol
ErC50 / 72 h / *Pseudokirchneriella subcapitata* (Grünalge): 68 mg/l
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 201

EbC50 / 72 h / *Pseudokirchneriella subcapitata* (Grünalge): 17 mg/l
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 201
- Methylsalicylat
ErC50 / 72 h / *Desmodesmus subspicatus* (Grünalge): 27 mg/l
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 201
- Allylhexanoat
EC50 / 96 h / Alge: 0,98 mg/l

NOEC / 72 h / *Desmodesmus subspicatus* (Grünalge): 0,158 mg/l
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 201
- 3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd
EC50 / 72 h / *Pseudokirchneriella subcapitata* (Grünalge): 120 mg/l
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 201
Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.

NOEC / 72 h / *Pseudokirchneriella subcapitata* (Grünalge): 47 mg/l
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 201
Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.

Toxizität gegenüber wirbellosen Wassertieren

- Cold-pressed orange oil, sweet
EC50 / 48 h / *Daphnia magna* (Großer Wasserfloh): 1,1 mg/l
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 202
- Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion
EC50 / 48 h / *Daphnia magna* (Großer Wasserfloh): 0,421 mg/l
Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpineol
LC50 / 48 h / *Daphnia magna* (Großer Wasserfloh): 73 mg/l
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 202
- Isopentylacetat
EC50 / 48 h / *Daphnia magna* (Großer Wasserfloh): 42 mg/l
Methode: DIN 38412

Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

- Sodium dioctyl sulfosuccinate
EC50 / 48 h / Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 36 mg/l
- Methylsalicylat
EC50 / 48 h / Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 870 mg/l
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 202
Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Biphenyl
EC50 / 48 h / Daphnia (Wasserfloh): 0,73 mg/l
- Cumarin
EC50 / 48 h / Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 13,5 mg/l
- Allylhexanoat
EC50 / 48 h / Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 2 mg/l
Methode: Richtlinie 67/548/EWG, Anhang V, C.2.
- Methylantranilat
EC50 / 48 h / Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 18,2 mg/l
- 3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd
EC50 / 48 h / Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 36,7 mg/l
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 202
Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.

Chronische Toxizität bei wirbellosen Wassertieren

- 3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd
NOEC / 21 d / Daphnia magna (Großer Wasserfloh): 10 mg/l
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 202
Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Biologische Abbaubarkeit

- Cold-pressed orange oil, sweet
Leicht biologisch abbaubar
Leicht biologisch abbaubar. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion
Nicht leicht biologisch abbaubar. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpineol
/ 28 d
Biologischer Abbau: 80 %
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 301
Leicht biologisch abbaubar.
- Isopentylacetat
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 301C
Nicht leicht biologisch abbaubar

Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

Potenziell biologisch abbaubar.

- Sodium dioctyl sulfosuccinate
Leicht biologisch abbaubar.
- Methylsalicylat
Leicht biologisch abbaubar
Leicht biologisch abbaubar.
- Cumarin
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 301
Biologisch abbaubar
- Allylhexanoat
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 301
Leicht biologisch abbaubar
- 3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 301C
Leicht biologisch abbaubar

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulation

- Terpene und Terpenoide, Limonenfraktion
Kann sich in Wasserorganismen anreichern. Die angeführten Informationen beruhen auf Daten für ähnliche Stoffe.
- Terpeneol
Biotransformationsfaktor (BCF): 24,13
Bioakkumulation ist unwahrscheinlich.
- Sodium dioctyl sulfosuccinate
Bioakkumulation ist unwahrscheinlich.
- Allylhexanoat
Bioakkumulation ist unwahrscheinlich.
- 3-Ethoxy-4-hydroxybenzaldehyd
Die Substanz hat das Potenzial zu bioakkumulieren.

12.4. Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Keine Daten verfügbar

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Keine Daten verfügbar



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)
Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

- Produkt : Unter Beachtung der örtlichen und nationalen gesetzlichen Vorschriften als gefährlicher Abfall entsorgen.
- Verunreinigte Verpackungen : Verunreinigte/nicht gereinigte Behälter müssen wie Produktabfall behandelt/gehandhabt werden.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

ADR

- 14.1. UN-Nummer: 3082
- 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Terpenes, Biphenyl)
- 14.3. Transportgefahrenklassen: 9
- 14.4. Verpackungsgruppe: III
- 14.5. Umweltgefahren: Umweltgefährdend
- 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender: Keine Daten verfügbar

IATA_C

- 14.1. UN-Nummer: 3082
- 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: Environmentally hazardous substance, liquid, n.o.s. (Terpenes, Biphenyl)
- 14.3. Transportgefahrenklassen: 9
- 14.4. Verpackungsgruppe: III
- 14.5. Umweltgefahren : Weitere Informationen siehe Abschnitt 12.
- 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender: Keine Daten verfügbar

IMDG

- 14.1. UN-Nummer: 3082
- 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S. (Terpenes, Biphenyl)
- 14.3. Transportgefahrenklassen: 9
- 14.4. Verpackungsgruppe: III
- 14.5. Umweltgefahren : Meeresschadstoff
- 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender: Keine Daten verfügbar

- 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code
Nicht anwendbar

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Sonstige Vorschriften : Richtlinie 98/24/EG zum Schutz von Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit beachten.



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)
Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Für die Mischung wurde keine chemische Sicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Volltext der unter Abschnitt 3 aufgeführten R-Sätze

R10	Entzündlich.
R21	Gesundheitsschädlich bei Berührung mit der Haut.
R22	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
R25	Giftig beim Verschlucken.
R36	Reizt die Augen.
R36/37/38	Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.
R36/38	Reizt die Augen und die Haut.
R37/38	Reizt die Atmungsorgane und die Haut.
R38	Reizt die Haut.
R41	Gefahr ernster Augenschäden.
R43	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
R48/22	Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken.
R50	Sehr giftig für Wasserorganismen.
R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R51/53	Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R52/53	Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R65	Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R66	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Volltext der unter Abschnitt 3 genannten Gefahrenhinweise.

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H301	Giftig bei Verschlucken.
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H311	Giftig bei Hautkontakt.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H331	Giftig bei Einatmen.
H335	Kann die Atemwege reizen.
H373	Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
H412	Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Abkürzungen und Kurzworte

ADR	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter
-----	---



Maskomal®

Version 3.0 (ersetzt: Version 2.2)

Überarbeitet am 29.05.2015

Ref. 130000050186

	auf der Straße
ATE	Schätzwert Akuter Toxizität
CAS-Nr.	Indexnummer des Chemical Abstracts Service
CLP	Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung
EbC50	Konzentration, bei der eine 50-prozentige Abnahme der Biomasse beobachtet wird
EC50	Mittlere wirksame Konzentration
EN	Europäische Norm
EPA	Umweltschutzbehörde
ErC50	Konzentration, bei der eine 50-prozentige Hemmung der Wachstumsrate beobachtet wird
EyC50	Konzentration, bei der eine 50-prozentige Hemmung des Zellertrags beobachtet wird
IATA_C	Internationaler Luftverkehrsverband (Fracht)
IBC-Code	Internationaler Code für die Beförderung von Chemikalien als Massengut
ICAO	Internationale Zivilluftfahrt-Organisation
ISO	Internationale Organisation für Normung
IMDG	Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
LC50	Mittlere letale Konzentration
LD50	Mittlere letale Dosis
LOEC	Niedrigste Konzentration mit beobachtbarer Wirkung
LOEL	Niedrigste Dosierung mit beobachtetem Effekt
MARPOL	Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
n.o.s.	Nicht anders angegeben
NOAEC	Konzentration ohne beobachtete schädigende Wirkung
NOAEL	Dosis bei der keine gesundheitsschädigende Wirkungen beobachtet wurden
NOEC	Höchste geprüfte Konzentration ohne beobachtete schädliche Wirkung
NOEL	Höchste unwirksame Dosis
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OPPTS	Büro für Prävention, Pestizide und toxische Substanzen
PBT	Persistent, bioakkumulierend und toxisch
STEL	Kurzzeitgrenzwert
TWA	Zeitlich gewichteter Durchschnitt (TWA):
vPvB	sehr persistent und stark bioakkumulierend

Weitere Information

Kein ES Annex wurde bisher erstellt (nach unserem besten Wissen und verfügbarer Information zum Zeitpunkt der Veröffentlichung) und keine Expositionsszenario-Information ist aktuell verfügbar für die Substanzen in der Mischung. Siehe bitte Abschnitte 1 bis 16 des Sicherheitsdatenblattes.

Wichtige Abänderungen gegenüber der früheren Ausgabe werden mit einer Doppellinie hervorgehoben.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Die obgenannten Angaben beziehen sich nur auf das bestimmte genannte Produkt(die bestimmten genannten Produkte) und ist nicht übertragbar auf dieses(diese) Produkt(e), wenn dieses(diese) mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird(werden), oder wenn das Material verändert oder einer Bearbeitung unterzogen wird, ausser dies sei ausdrücklich im Text vermerkt.